

nähert, so geht sie wieder an ihren Ort, macht die Augen zu und stellt sich, als wäre gar nichts vorgefallen. Oft wird sie bei dem Naschen ertappt, öfter aber weiss sie geschickt, sobald sich die Thüre öffnet, zu entschlüpfen, und lässt sich dann Tage lang nicht sehen.

Nach ihrem Raube schleicht die Katze langsam und gedrückt, auf dem Bauche kriechend; sie wedelt dabei mit dem Schwanz und springt plötzlich mit den Klauen darauf, um ihn festzuhalten. Verfehlt sie ihr Schlachtopfer, so verfolgt sie es nicht weiter, sondern lauert auf eine neue Gelegenheit zu einem besser abgemessenen Sprunge. Schönke.

75. List einer Katze.

Eine Katze pflegte jedesmal, wenn die Mittagsmahlzeit zubereitet wurde, sich in der Küche einzufinden, um gelegentlich einen guten Bissen zu erhalten. Sie bekam dergleichen öfter von der Köchin und befand sich wohl dabei. Allein die Köchin verliess den Dienst, und an ihre Stelle kam eine andere, die den Katzen geradexu feind war. Diese Gesinnungen lernte die Katze bald kennen. Sie schlich sich einst in die Küche, als gerade Fische zubereitet wurden. Zur nämlichen Zeit zog Jemand, der ins Haus wollte, die Klingel. Die Köchin wollte öffnen, packte aber vorher die Katze, um sie mitzunehmen, damit sie ihr in ihrer Abwesenheit nichts entwende. Erst nachdem sie die Thür geöffnet hatte, gab sie der Katze die Freiheit wieder. Diese hatte sich Alles aufs Beste gemerkt. Das nächste Mal, als das Essen zubereitet wurde, lief sie nicht in die Küche, sondern an den Drath der Klingel und zog diesen aus allen Kräften an. Hierauf sprang sie fort und versteckte sich unter einen Tisch im Hausflur, wo die Köchin vorüber musste, wenn sie die Thür öffnen wollte. Kaum war die Köchin vorüber, so lief die Katze eiligst in die Küche, nahm sich das beste Stück Fleisch und eilte davon, um sich zu verstecken und ihre Beute ruhig zu verzehren. Auf diese Weise holte sie sich lange Zeit fast alle Tage bald Fleisch, bald sonst etwas, ohne dass man begreifen konnte, weder wer da klingelte, noch wer etwas von den Speisen nehme. End-